

Berichte über Aktionen 19.10.2019

Zunächst Aktuell heute am Samstag 19.10.2019 – 15 bis 18 Uhr
Kundgebung

hinterm Knast auf der Jungiusbrücke! Posted:

<https://unitedwestand.blackblogs.org/knastkundgebung-am-19-9-2019/> und
<https://unitedwestand.blackblogs.org/knastkundgebung-am-19-9-2019/>

Freiheit für Loïc!

Unser Freund und Genosse Loïc aus Frankreich ist nun schon über ein Jahr im Knast. Er ist neben 4 Genossen aus Frankfurt Angeklagter im Elbchaussee-Prozess, der noch bis zum Jahresende und weiterhin unter

Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden soll. Am 26.6. hat das Gericht entschieden, dass Loic weiter in Haft bleiben muss. Er habe mit einer mehrjährigen Haftstrafe zu rechnen und es bestehe Fluchtgefahr. Er habe keine Einlassung gemacht, die sich strafmildernd auswirken könnte. Trotz WG-Zimmer in Hamburg, Angebot einer Kautionszahlung und Meldeauflagen bestehe ein starker Fluchtanreiz, da er Teil einer internationalen Vernetzung der radikalen Linken sei. Das ist nichts anderes als Klassenjustiz und Feindstrafrecht. An einem ausländischen Genossen soll nun ein Exempel statuiert werden. Loïc ist stellvertretend für uns alle weiterhin im Knast. Loïc muss raus!

Liberté pour Loïc ! - Freiheit für die drei von der Parkbank!

Freiheit für die §129b – Gefangenen Musa Aşoğlu und Erdal Gökuğlu, die zu langjährigen Haftstrafen verurteilt wurden!

Unsere Solidarität ist unteilbar!

Freiheit für alle politischen Gefangenen!

Unsere Solidarität gegen ihre Repression!

Solidarisch Kämpfen – United We Stand!

[Bringt gerne Kaffee, Tee, Kuchen, Kekse,
Luftballons, Redebeiträge und sonst was mit.]

Und nun zu den Aktionen:

Der letzten Bericht über Aktionen reicht bis Mai 2019:

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Widerstands-Aktionen.pdf>

Die bisherige Auflistung in einem zufällig ausgewählten Zeitraum von zahlreichen

Aktionen kann beileibe keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.
Das gilt auch für die nachfolgende Auflistung.

Vorweg:

.) Offener Brief aus dem Knast von einem der sogenannten „3 von der Autobahn“ u.
a. über den kafkaesken Knast-Alltag – als Info auf <https://www.redside.tk/rote-hilfe-og-nuernbergfuertherlangen/> : 2. Oktober 2019:

Wenn Euch dieser Brief erreicht sitzen wir schon seit über einem Monat in Gefangenschaft der französischen Klassenjustiz. Dieser Text ist wieder von einem von den 3 von der Autobahn. Leider nur von einem, da uns weiterhin der Kontakt untereinander verwehrt wird. Unser Fall reiht sich ein in eine Reihe von Verhaftungen und Verurteilungen in Frankreich und Europa die die faschistoide und reaktionäre Gesetzesoffensive der Herrschenden legitimieren soll. Diese Gesetzes- und Gewaltoffensive können wir als Antwort darauf sehen, das sich in den letzten Jahren überall in Europa Menschen zusammengeschlossen haben um dem wahnsinnigen herrschenden System den Kampf anzusagen. Dies tun sie auf verschiedenen Ebenen und mit verschiedenen Mitteln. Wie beispielsweise die Massenproteste gegen Zwangsräumungen in Spanien, die Gelbwesten und die Bewegung gegen die Arbeitsrechtsverschärfung in Frankreich, die Proteste gegen den G20 Gipfel oder die Proteste gegen die Polizeiaufgabengesetze in Deutschland, der Widerstand gegen die faschistioden Regierungen in Österreich und Italien oder der aktuelle Widerstand gegen die reaktionäre Offensive in Exarchia, Athen. All dieses Aufkeimen von Widerstand, Sozialen Kämpfen und teils aufständischen Momenten hat den Herrschenden einen Hauch dessen gezeigt, wozu wir vereint und entschlossen fähig werden. Und hat sie sofort in eine Abwehrhaltung gehen lassen und nun versuchen sie durch die Verschärfung der bestehenden katastrophalen Zustände sich zu schützen. Doch einen erneuten Faschismus wie er (meiner Meinung nach) in Teilen der Welt droht, werden wir nicht zulassen! Alle zusammen gegen den Faschismus!

Sie können uns – egal ob schuldig oder nicht – in ihre Knäste sperren.

Sie können versuchen uns einzuschüchtern, sie können versuchen uns zu brechen aber niemals werden sie uns unseren Drang nach bedingungsloser Freiheit und unsere Ideen für eine bessere, befreite Gesellschaft nehmen können!

Nun möchte ich aber zu einer Beschreibung weitergehen wie auf mich das französische Knastsystem wirkt und wie der Knast von innen her aufgebaut ist.

Nur vorab: das ist eine persönliche Wahrnehmung und was ich gehört habe sind die französischen Knäste durchaus unterschiedlich strukturiert. Der Knast indem ich sitze

ist in mehrere Teile untergliedert. Jeder der (hier sind ausschließlich Männer inhaftiert) hier ankommt und keine besonders hohe Sicherheitseinstufung hat, kommt die ersten 10 Tage seines Aufenthaltes in den „Beurteilungstrakt“. Hier werden die erste 10 Tage das Benehmen und Auftreten des Häftlings analysiert und dokumentiert. Während dieser 10 Tage muss ein Gespräch mit einer Sozialarbeiter*in und der/dem Abteilungsleiter+in geführt werden. Auch wird bei diesen Gesprächen die Kooperationsbereitschaft und wiederum das Auftreten begutachtet. Diese Analyse und Dokumentation entscheiden am Ende darüber wohin der Weg weitergeht im Knast. Dafür gibt es 2 Möglichkeiten. Der „normale“ Vollzug, wo den ganzen Tag Einschluss ist und wo man nur 1-2h zum Hofgang die Zelle verlassen darf. Gleiches System herrscht übrigens auch im „Willkommenstrakt“. Ich befinde mich im gelockerten Vollzug, diesen werde ich im Folgenden näher beleuchten und kritisieren. Für diesen Trakt muss man eine Bewerbung schreiben und man bekommt im „Willkommenstrakt“ perverserweise eine werbeähnliche Broschüre. Ich bin aufgrund meines jungen Alters hier, da ich der jüngste Häftling des Knastes bin. Der Teil hier ist angepriesen mit dem Namen „Respecto“, indem ein „respektvolles Miteinander in angenehmer Atmosphäre“ möglich sein soll. Die Realität ist, dass das Leben an strengste Regeln und Verhaltensvorschriften gebunden ist und die ganze Zeit eine Furcht vor Verstößen gegen den Aufzwang der bürgerlichen Regeln bei den meisten Häftlingen herrscht. Auf diese Regeln werde ich im Folgenden näher eingehen. Im Grundsatz herrscht hier ein sogenanntes 5-Punkte-System. Jeder Punkt steht für einen Regelverstoß, wenn der letzte Punkt weg ist erfolgt die sofortige Verlegung in den „gewöhnlichen“ Vollzug. Ein Regelverstoß ist schon etwas komplett lächerliches. Dafür gibt es einen Regelkatalog. Ein paar Beispiele werde ich im Folgenden nennen:

- Wenn bei der täglichen Zellenkontrolle das Bett nicht gemacht ist, ist ein Punkt weg.
- Wenn die Wärter sehen das Wäsche auf den Gitterstäben vor den Fenstern getrocknet wird, ist ein Punkt weg.
- Wenn man eine Kippe auf den Boden wirft, ist ein Punkt weg.

Also alles richtig lächerliche „Verstöße“ und der Versuch des Aufzgangs einer bürgerlichen Leitkultur.

Bei „härteren Verstößen“ wie Drogenbesitz, Gewalt oder Telefonbesitz erfolgt die sofortige Ausweisung. Das alles liegt natürlich in den Händen der willkürlichen Wärter. Was dagegen der Vorteil in diesem Trakt ist, das man sich innerhalb dieses Gefängnistells, zwischen 7 – 12 und 13 – 18 „frei“ bewegen kann. Beispielsweise gibt es einen Sportraum, eine Bibliothek und einige Tischtennisplatten. Im Außenbereich gibt es zwei Höfe mit Sitzgelegenheiten, Klimmzugstangen und ebenfalls Tischtennisplatten. Jeder Millimeter außerhalb der Zellen ist natürlich

videoüberwacht. Dann zum weiteren Beweis dafür, dass das Ziel ist die Häftlinge in diesem Trakt möglich in ein Leben nach der bergürlichen Leitkultur reinzupressen ist, das man einen sogenannten „Aktivitätsplan“ mit mindestens 30 Stunden Beschäftigung die Woche nachweisen muss. Dieser wird – nach Erstellung – vom Abteilungsleiter überprüft und dann laufend von den Wärtern stichprobenartig überprüft. Da das Schlafen tagsüber strengstens verboten ist, machen die Wärter 2-3 x Zellenkontrollen und ziehen denjenigen Punkte ab die schlafen. Wenn man dann noch in der Zelle ist obwohl man bei einer Aktivität sein sollte, gibt es doppelten Punktabzug. Das „respektvolle Miteinander in angenehmer Atmosphäre“ sollte nach meinen kurzen Ausführungen auch für den Letzten, der an den bürgerlichen „Rechtsstaat“ glaubt, widerlegt sein.

Im Folgenden werde ich noch ein paar allgemeine Infos zu den Wärtern, dem Essen und dem Gefängnis an sich geben. Zuerst zu dem Verhalten der Wärter:

Dabei ist besonders darauf einzugehen, das mir aufgefallen ist, dass das Verhalten nicht durchweg das gleiche ist. Es gibt immer Gruppen die gemeinsam Schicht haben. Unter diesen gibt es wiederum Gruppen die sich als „Freunde“ und „nette“ Cops versuchen zu profilieren und aufgepumpte, arrogante, Gelfrisurentragende Gruppen, die uns ganz offensichtlich als Abschaum betrachten. Es gibt natürlich in beiden wachhabenden Gruppen auch Gegenbeispiele aber auch die nach außen wirkend „netten“ Feinde sind nach meinen Erfahrungen natürlich ziemlich hinterhältig und sobald sie wissen das sie es mit einer Zecke zu tun haben noch ablehnender. Das lassen sie dann auch durch ihnen mögliche Schikanen raus. Beispielsweise hat sich das bei den Zellenbelegungen gezeigt. Obwohl es offensichtlich möglich gewesen wäre mich mit einer englischsprachigen Person in eine Zelle zu stecken, haben sie mich mit jemandem inhaftiert mit dem ich mich gar nicht verständigen kann. Auch im Alltag zeigt sich die Feindschaft einzelner Wärter wie sich beispielsweise bei der Essensausgabe zeigt. Ein guter Punkt um zu meinem nächsten Punkt, dem Essen, weiter zugehen. Es gibt für den gesamten Knast das gleiche Essen. Das wird 2 x täglich (mittags und abends) auf ein Tablett geklatscht. Warum es kein Frühstück gibt, darauf ich werde ich später eingehen. Die Qualität des Essen passt im Großen und Ganzen für Knastfraß.

Man darf auf jeden Fall keine hohen Ansprüche haben aber es gibt Länder in Europa in denen der Knastfraß deutlich widerlicher ist, was ich so gehört habe. Warum es nur 2 x am Tag essen gibt liegt daran, das der Knast versucht, dass die Leute möglichst viel möglichst viel auf Geld angewiesen sind und das sie möglichst schnell arbeiten gehen müssen um sich finanzieren zu können. Zum Beispiel gibt es auch kein Wasser aus dem Hahn was man trinken könnte (es schmeckt total nach Chlor). Trinkwasser muss man sich also kaufen. Das leitet auch ganz zum meinem vorerst letzten Punkt über, den Knast an sich:

Der Knast indem ich sitze ist meines Wissens nach privat. Wie in ganz vielen anderen Knästen ist auch dieser eine Fabrik mit hunderten Halbsklaven, die ohne wenn und aber ausgebeutet werden können. Insgesamt sitzen in dem Knast 800 Insassen, wie viele genau davon arbeiten gehen weiß ich nicht aber es sind auf jeden Fall sehr viele. Der Hauptarbeitgeber ist eine Marmeladen- und Nutellafabrik innerhalb der Mauern. Daneben werden natürlich auch alle anderen anfallenden Aufgaben (Reinigung, Putzen, Kantine, Wäscherei, Bibliothek usw) von Häftlingen übernommen. Sobald man hier ankommt versuchen auch alle offiziellen Stellen einen möglichst schnell Arbeit zu zuweisen, natürlich immer mit der Begründung, das wirke sich gut auf die frühere Entlassung aus. Der Knast schreibt auf jeden Fall immer sehr gute Zahlen, auch deswegen weil der französische Staat gut blecht pro Häftling und die Ausbeutung der Inhaftierten dann hauptsächlich Profit ist. Ich hoffe ich konnte euch durch diesen zweiten offenen Brief ein wenig die Situation aus meinen Augen heraus nahelegen und ihr habt einen kleinen Einblick in das tägliche Leben hinter Gittern und Stacheldraht bekommen. Ich möchte mich aber außerdem mit diesem Text bei allen da draußen bedanken die uns und alle Gefangenen in den Knästen des wahnsinnigen Systems unterstützen und den Menschen hinter Mauern Kraft um weiterzumachen und eine Perspektive am Ende des Tunnels geben. Ich kann nur von mir berichten und von meinen Mitgefangenen. Die ganze Post die uns erreicht und die Solidarität die aus allen Ecken zu uns stößt hält unsere Herzen am brennen und gibt uns auch an den dunkelsten Tagen die nötige Kraft unseren Hass sinnvoll einzusetzen und weiter zu kämpfen!

Ob hinter den Mauern oder draußen:

Krieg dem herrschenden System,

niemand wird frei sein solange auch nur eine*R eingesperrt ist.

Wir werden nicht jammern, wir werden nicht betteln;

das sind einfach unsere Feinde und so behandeln sie uns eben.

Egal ob aus Sicht des bürgerlichen Staates schuldig oder unschuldig;

tot den Knästen und dem großen Gefängnis da draußen

Es lebe die befreite Gesellschaft!

Es lebe die Anarchie!

Freiheit für die 3 von der Parkbank!

Freiheit für alle Gefangenen!

.) Razzia in Hamburger Hausprojekt, Spuren von der Parkbank – Info auf <https://taz.de/Razzia-in-Hamburger-Hausprojekt/!5630205/> : Die Durchsuchung

eines Hausprojekts steht wohl im Zusammenhang mit den „Drei von der Parkbank“ und dem Jahrestag des G20-Gipfels. Der Grund für die Razzia war das Verfahren gegen die „Drei von der Parkbank“. In der Nacht auf den 8. Juli, am zweiten Jahrestag des G20-Gipfels in Hamburg, waren drei Personen in einem Park in Eimsbüttel festgenommen worden – angeblich, weil sie sich auffällig verhalten hatten. In einem ihrer Rucksäcke fanden die Ermittler*innen Brandsätze und einen Notizzettel mit Adressen, die mit der Hamburger Wohnungswirtschaft in Zusammenhang stehen.

Zur Info weitergeleitet.

Mit solidarischen Grüßen

Antje und Dieter

www.antjeundieter.de

<https://t1p.de/Anti-AKW-Film>

Neue Infos über Aktionen ab Mai 2019:

.) (B) Angriff auf die Liebig34 – Aufruf zur Solidarität – Info auf

<https://de.indymedia.org/node/34802> : In den frühen Morgenstunden stürmten die Bullen das Haus unserer Nachbar*innen und Freund*innen der Liebig34, durchsuchten mindestens eine Wohnung und riegelten die Straßen rund um den Dorfplatz ab. Der Angriff auf unsere Strukturen blieb nicht unbeantwortet: die Bullen wurden mit Feuerwerk und Farbe (zu sehen z.B. bei LeftReport oder Leftvision) eingedeckt und es brannte eine kleine Barrikade in der Rigaer Straße. In den letzten Wochen hat sich gezeigt, dass die zahlreichen und konstanten Farb- und Steinaktionen dazu taugen, die Belagerungseinheiten auf Abstand zu halten. Für die behelmschten Schlägertrupps und ihre Führer handelt es sich um eine einfach verständliche Sprache, die zum Ausdruck bringt, dass sie hier nichts zu suchen haben. Auch nicht, wenn sie „nur“ herumstehen oder anlasslos bestreifen.

.) Reifen vor Ausländerbehörde abgefackelt – Info auf

<https://de.indymedia.org/node/33968> : In der Nacht wurden vor der Göttinger Ausländerbehörde mehrere Reifen angezündet und die Fassade mit Farbe markiert. Anfang Mai 2019 wurde schon wieder eine Person vor dem Rathaus festgenommen und abgeschoben. Dabei ist es ganz klar, JEDE Abschiebung ist ein Verbrechen. Menschen wird durch Abschiebung ihr Leben geraubt. Sie werden eingesperrt und verschleppt an Orte, an denen sie nicht leben können und wollen. Die, die dafür verantwortlich sind, weisen alle Schuld von sich, verstecken sich hinter Schreibtischen, Paragraphen und Befehlen von Oben. Aber die Verbrechen finden genau hier statt. Vor dem Rathaus und in der Ausländerbehörde.

.) Angriffe auf Immobilienbüros und Vonovia - Info auf

<https://de.indymedia.org/node/36375> : Wir haben in den letzten Tagen eine Reihe von Angriffen durchgeführt.

11.08.2019 Fahrzeug von Vonovia in Bremen-Walle in Brand gesetzt,
12.08.2019 Büro von Vonovia in Bremen-Gröpelingen zerstört und mit Parolen besprüht,
13.08.2019 Scheiben zweier Immobilienbüros in Bremen-Findorff zerstört,
13.08.2019 Scheiben von Immobilienbüro in Bremen-Walle zerstört und Parolen hinterlassen,
14.08.2019 Fahrzeug von Vonovia in Bremer Neustadt tiefer gelegt und mit Parolen besprüht,
14.08.2019 Immobilienbüro in Bremer Neustadt mit Parolen besprüht,
16.08.2019 Fahrzeuge von Vonovia in Bremen-Findorff und Walle tiefer gelegt,
17.08.2019 Fahrzeug von Vonovia in Bremer Neustadt entglast,
17.08.2019 Scheiben von Immobilienbüro im Bremer Steintorviertel zerstört.

Warum Immobilienbüros? Warum Vonovia?

Immobilienbüros sind die Aushängeschilder von Gentrifizierung. Hier kaufen Wohlhabende Häuser und Wohnungen. Spekulation, Mietsteigerung und Verdrängung sind die Folgen. Immobilienbüros und -makler*innen sind direkte Profiteur*innen der Verdrängung und finden sich verstärkt in den Stadtteilen, die bereits stark von Gentrifizierung betroffen sind.

.) (B) Über ein weiteres Feuer im Stadtteilkampf – Info auf

<https://de.indymedia.org/node/36703> : Das „Neue sozialrevolutionäre Stadtentwicklungsprogramm – nicht nur für Berlin“(siehe Indymedia, <https://de.indymedia.org/node/34524>) ist ein wichtiger Bezugspunkt für militante Gruppen und sollte es auch für radikale, legal arbeitende Strukturen sein. Mit einer Aktion wollen wir die darin formulierten Positionen bestärken. Wir hoffen auf eine aktive Verbreitung dieser Texte.

.) (HH) Ein weiterer Moment des Aufbegehrens – Info auf

<https://de.indymedia.org/node/33890> : Pressemitteilung der Cops: "Eine Gruppe von 50-80 Personen haben heute Morgen gegen 03:00 Uhr diverse Flaschen auf die Wohlers Allee in Hamburg-Altona geworfen. Nachdem mehrere Einsatzkräfte sich vor Ort befanden und Kontakt zu der Gruppe aufnehmen wollten, wurde diese sofort aus der Menschenmenge heraus beleidigt.

.) [B] Wagengruppe besetzt Grundstück an der Rummelsburger Bucht - Info auf

<https://de.indymedia.org/node/33107> : Wir von der Wagengruppe Diesela haben heute die Hauptstraße 1 an der Rummelsburger Bucht besetzt. Wir sind eine Gruppe von Menschen, die derzeit an der Straßenkante im Laster stehen und leben. Damit gehören wir zu den zahlreichen Menschen, die in Berlin derzeit keinen Platz mehr finden- die Wohnungen sind unbezahlbar geworden und auch die Wagenplätze sind überfüllt.....

.) Blockade der Wilhelm-Kaisen-Brücke! Info auf

<https://de.indymedia.org/node/36900> : Am Mittwoch wurde die Wilhelm-Kaisen-Brücke - ein Nadelöhr des Bremer Verkehrs - für eine halbe Stunde lahmgelegt. Motivation hierfür war es die Bremer Gesellschaft wachzurütteln und auf unzähligen Missstände aufmerksam zu machen. Von den kriminalisierten G7-Protesten über die Ausdehnung von Frontex hin zu den verheerenden Bränden im Amazonas-Gebiet. Es ist die Gesamt-Scheiße, die uns ankotzt!

.) Eimsbüttel: Scheiben von FDP und Grünen eingeschlagen. Info auf <https://insider.mopo.de/2019/05/eimsbuetteler-nachrichten/eimsbuettel-scheiben-von-fdp-und-gruenen-eingeschlagen.html> Erneuter Fall von Vandalismus in Eimsbüttel: In der vergangenen Nacht wurden die Scheiben von mehreren Parteibüros in Eimsbüttel eingeschlagen. Nach bisherigen Informationen sind das Abgeordnetenbüro der FDP in der Schopstraße und das Büro der Grünen Eimsbüttel in der Methfesselstraße betroffen.

.) Vier Anschläge auf Hamburger Abgeordnetenbüros. Info auf <https://www.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article220960191/Anschlag-Hamburg-Bezirkswahl-2019-Abgeordnete-Gruene-FDP.html>

.) 300 Chaoten randalieren über Nacht in Bremen. Info auf <https://blaulicht24.mopo.de/2019/05/26/braende-strassensperren-steinwuerfe-300-chaoten-randalieren-ueber-nacht-in-bremen.html> : In Bremen haben sich in der Nacht zu Sonntag Szenen abgespielt, die einem auch aus Hamburg bekannt vorkommen. Etwa 300 Menschen hatten eine Kreuzung blockiert und Flaschen auf Polizisten geworfen. Außerdem sind Brände gelegt und Steine in Schaufenster geschmissen worden.

.) Bremen: Wir wählen den Angriff! Info auf <https://de.indymedia.org/node/33146> : Randle und Fußball am Eck: Brennende Reifen, Stein- und Flaschenwürfe auf Bullen und klirrende Scheiben. Angriffe auf Bulleninfrastruktur mit Farbe, Steinen und Hämmern: Wache am Wall. Wache in Gröpelingen. Wache in Woltmershausen.

.) Vandalismus an Italienischem Generalkonsulat in Hamburg – Info auf <https://de.indymedia.org/node/33408> : In der Nacht des 28.05. wurde an das italienische Honorarkonsulat in Hamburg "Solidarität mit den Gefangenen in Italien! (A)" gesprüht. Außerdem wurde die Konsulatsplakette von der Wand gerissen und entwendet.

.) Logbook G20 – 2018, Buenos Aires – Argentina – Info auf <https://de.indymedia.org/node/33474> : Vor nun genau einem halben Jahr fand der G20 Gipfel in Buenos Aires statt. Wir haben dazu eine Art Logbuch verfasst, das zwei

Wochen vorher beginnt und sich vorrangig mit den konkreten Geschehnissen befasst. Zusätzlich werden einige Hintergründe und Kontexte angerissen, um die Abläufe etwas nachvollziehbarer zu machen.

.) Angriff als Antwort auf die Bullenbesetzung in Connewitz! Info auf <https://de.indymedia.org/node/33464> : Lange genug haben wir uns das angesehen. Am 01.Juni gingen wir dann zum Angriff über, inspiriert von den neuerlichen Ereignissen gegen Repression und Bullen in der Berner Reitschule [1], dem Bremer Ostertorviertel und dem Berliner Dorfplatz. Weitere Berichte von dem Abend könnt ihr hier nachlesen: <https://de.indymedia.org/node/33456> & <https://de.indymedia.org/node/33449>

Zwei Wannen wurden massiv mit Steinen, Pyro und Flaschen eingedeckt, sodass die Bullen sich kurzzeitig zurückziehen mussten. Hier ein kurzes Video das zeigt, wie diese zwei Wannen, die eine ist hinter der ersten, sich im Steinhagel zurückziehen: https://www.l-iz.de/html/downloads/2019/Demo/01062019_herderplatz.mp4?_1

.) Feuer und Flamme(n) für die Polizei – Info auf <https://de.indymedia.org/node/33489> : In der Nacht auf den 05. Juni 2019 wurde das Freiburger Polizeipräsidium mit Molotovcocktails und Farbbomben angegriffen. Wir hoffen, dass damit ab heute weniger Polizeiautos Freiburgs Straßen unsicher machen!

.) (B) Solidarität heißt Angriff! Rigaer 94 und Liebig 34 verteidigen! Info auf <https://de.indymedia.org/node/33790> : Wir haben an diesem frühen Morgen, den 13.06., rund um die Rigaer- und Liebigstraße und an verschiedenen Orten Berlins Barrikaden gebaut. Heute, weil um 10:00 Uhr vor dem Landgericht die Räumungsklage gegen das Erdgeschoss der Rigaer 94. verhandelt wird, ein teilbesetztes Haus in Berlin Friedrichshain. Auch das anarcha-queerfeministische Projekt Liebig 34. ist seit Januar diesen Jahres besetzt. Der "Eigentümer" Padovicze will das Haus räumen, um mehr Profit damit zu erwirtschaften. Politik, Bullen und Investor*innen wollen eine tote Stadt, voller Beton, wo alle vertrieben werden, die sich nicht kapitalistisch verwerten lassen. Wir kämpfen für ein Leben der Solidarität, der Selbstorganisation, der Freiheit. Für ein Leben, in dem wir nicht mit Waffengewalt zum Gehorsam gezwungen werden, in dem keine Mauern und Zäune gebaut werden, um den Reichtum einiger weniger zu schützen. Die Rigaer 94. und die Liebig 34. sind Orte des Widerstandes gegen die Herrschaft von einigen über viele, gegen Gentrifizierung und Verdrängung. Unsere Barrikaden sprechen heute die Sprache unseres vielfältigen Widerstandes gegen die Räumungsabsichten der Herrschaft und Mächtigen. Gerichtsurteile, Eigentümerpapiere hin oder her – die Häuser denen, die drin Wohnen und die sie brauchen! Wenn die Bullen zu Räumungen anrücken, werden wir da sein. So wie wir jeden Tag für eine bessere Welt kämpfen.

.) [B] Markus Bernau angreifen! Info auf <https://de.indymedia.org/node/33804> : In der Nacht vom 12.06 zum 13.06 waren wir bei Markus Bernau zu Hause, haben ihm an seiner Hausfassade die Worte "Ohne Schmiede kein Friede - Love R94" (mit Bitumen) und eine brennende Mülltonne in seiner Einfahrt hinterlassen. Markus Bernau ist Anwalt von Lafone Investments Limited, eine dubiose Briefkastenfirma auf den britischen Jungferninseln und seit Ende 2014 Besitzer des Hauses Rigaerstr. 94. Heute fand um 10 Uhr der Prozess wegen einer eventuellen Räumungsklage des Erdgeschosses der Rigaerstr. 94 statt. In diesen Räumen befindet sich zum einen seit 27 Jahren der soziale Raum und Kneipe "Kadterschmiede" und nebenan zum anderen der Jugendclub "Keimzelle".

.) [B] Jede Räumung hat ihren Preis – Info auf <https://de.indymedia.org/node/33835> : Wir haben in der Nacht vom 13. auf den 14. die Berliner Außenstelle der Aachener Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft in der Prinzenallee im Wedding mit Steinen und Farbe angegriffen. Neben zwei ihrer Firmenwagen (<https://de.indymedia.org/node/33639>) kann sich die ASW jetzt auch um die Fensterscheiben/Fassade ihres Büros kümmern. Wir hoffen damit einen Beitrag geleistet zu haben den Verantwortlichen für die Räumung der G17a klarzumachen: Jede Räumung hat ihren Preis!

.) [Berlin-Wedding] Studio B-II markiert – Info auf <https://de.indymedia.org/node/33820> : Ende letzter Woche haben wir einem winzigen Teil der in uns aufgestauten Wut Auslauf genehmigt und sind mit bunter Farbe in die Gerichtstrasse gezogen. Hier klatschten wir ein paar Farbkugeln an den riesigen "Studio B-II" Gebäudekomplex, sinnbildlich für Verdrängungsprozesse in unserem Viertel.

.) Aktion Bauschaum für die Friedel 54! Info auf <https://de.indymedia.org/node/33867> : Gestern wurde der Laden an dem der Stadtteilladen Friedel54 gewesen war, mit Bauschaum sabotiert. Der Bauschaum wurde dazu zwischen Scheibe und Jalousien verbracht, sodass die Scheibe der Tür und des Fensters dann mit der Jalousie zusammen geklebt waren. Das soziale Zentrum F54 war im Juni 2017 unter riesigem Polizeiaufgebot geräumt worden. Die Ladenfläche wird nun von einer fancy Schmuckgalerie genutzt. Die Verdrängung von Projekten wie der Friedel54, die einen Raum bieten für soziales Zusammenkommen ohne Konsumzwang und für politische Organisierung und anstelle dessen das Entstehen von teuren Geschäften, unbezahlbarem Wohnraum und Büroflächen nimmt in der gesamten Innenstadt immer mehr zu.

.) Rent24 am Kotti angegriffen - Solidarität heißt Angriff – Info auf

<https://de.indymedia.org/node/33883> : In der Nacht vom 13.06. auf den 14.06. wurde dieses Jahr zum wiederholten Mal die Rent24 Filiale am Kottbusser Damm angegriffen. Die Schaufenster wurden eingeschlagen und das Objekt mit Farbe markiert. Dies ist ein Akt der Solidarität mit den Jugendzentren Potse & Drugstore, aber genauso mit den vielen anderen akut bedrohten linken Freiräumen in dieser Stadt. Solidarität heißt Angriff! Smash Rent24 – Gentrifizierung in Scherben legen.

.) Jede Räumung hat ihren Preis... Falstaf – Info auf

<https://de.indymedia.org/node/33999> : Wir haben in der Nacht des 18. Juni den Sitz der Falstaf Vermögensberatung in der Schlüterstraße 4 angegriffen. Falstaf ist eine Firma, die wie so viele ihr Geld mit der Entmietung von Sozialwohnungen und deren Umwandlung in Eigentumswohnungen macht. In die Schlagzeilen geriet sie dabei 2012, als sie eine körperlich schwer beeinträchtigte Frau aus ihrer Kreuzberger Wohnung räumen lassen wollte.

.) (HH) Solifoto für Italienische Gefährt-innen – Info auf

<https://de.indymedia.org/node/34074> : Wie auch unsere Freunde aus Berlin fühlen wir uns mit unseren Gefährt-innen, die sich seit 3 Wochen im Hungerstreik befinden, eng verbunden und auch wir schicken ein solidarisches Foto hinter die Knastmauern des L´Aquila Kerkers. Wir finden den Text bezüglich der Situation sehr passend (siehe Link) und haben dem nichts mehr hinzuzufügen. Deshalb werden wir nicht versuchen einen neuen Text mit selbem Inhalt zu schreiben, sondern lediglich die schon vorhandenen Worte, sowie den Brief von Anna und Silvia, weiter verbreiten und nochmal hochladen.

.) [HH] Achtung Nazi! Besuch bei Moritz Lahn – Info auf

<https://de.indymedia.org/node/34251> : Am Freitag haben Antifaschist*innen den Nazi Moritz Lahn, Wohnhaft in der Flotowstrasse 14 in 22083 Uhlenhorst, besucht. Vor seiner Wohnung wurde ein Redebeitrag verlesen der seine Nachbar*innen darauf aufmerksam machte, wer Moritz Lahn ist. Moritz Lahn ist nicht nur aktiver Unterstützer der Alternative für Deutschland (AfD) in Hamburg. Er ist auch ein wichtiger Part bei der Organisation und Durchführung der Rechten sogenannten Merkel-muss-weg" Demonstrationen der letzten Jahre. Dort treffen sich Holocaustleugner, rechte Burschenschaftler, Mitglieder der AfD sowie weitere Gewaltbereite Nazi-Schläger. Moritz Lahn, ehemaliges Bezirksvorstandsmitglied der AfD Hamburg-Nord und Gründungsmitglied des AfD-Landesverband Hamburg, übernimmt mit seinem Projekt «Nobel & Frei» die Medienarbeit der Partei. Neben Videoberichten von Landesparteitagen, Diskussionsveranstaltungen und parteinahen Aufmärschen werden in dem Format auch Videos der Hamburger «Merkel muss weg»-Aufmärsche veröffentlicht. So sorgt Lahn mit «Nobel & Frei», neben den vielen anderen rechten Bloggern, für die Verbreitung und Mobilisierung in rechten Kreisen.

In der gesamten Straße wurden außerdem Plakate mit seinem Konterfei verklebt sowie Flugblätter verteilt.

.) Haus von AfD-Mitarbeiter besprüht – Info auf

<https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/index.html> : Bis zu 20 Unbekannte sollen das Haus eines Mitarbeiters der AfD in Barmbek-Süd besprüht haben. Laut Polizei klebten die schwarz Vermummten außerdem Zettel mit Parolen wie "Vorsicht, Nazi in der Nachbarschaft" an das Haus. Hamburgs AfD-Landes- und Fraktionsvorsitzender Dirk Nockemann sieht die Aktion im Zusammenhang mit der Hetze gegen seine Partei. Der bedrohte Mitarbeiter betreue die IT der AfD-Fraktion, nehme aber keine inhaltlichen Aufgaben wahr.

.) [FR] Farbige Soligrüße an die G20-Gefangenen – Info auf

<https://de.indymedia.org/node/34455> : In der Nacht vom 7. auf den 8. Juli haben wir den Freiburger Knast mit Farbe attackiert, ein Banner aufgehängt und Botschaften an den Wänden der Stadt hinterlassen. Zwei Jahre ist es her, dass der Gipfel in Hamburg durch massiven Protest zum Desaster wurde und der Bullenstaat trotz immensen Aufgebots die Kontrolle verlor. Zwei Jahre ist es her, dass in die Demoverbotzonen eingedrungen wurde, der Hafen blockiert wurde und in der ganzen Stadt überall Menschen unterwegs waren, die nur das Ziel hatten den Gipfel zu stören. Zwei Jahre ist es her, dass die "Welcome to Hell" Demo von der Staatsgewalt aufs brutalste aufgelöst wurde und sich in den anschließenden Tagen die angestaute Wut in Form von Barris, Steinen und Sachschaden entladen konnte, während es kurzzeitig sogar möglich war die Bullen aus einem Bereich der Innenstadt fern zu halten.

.) Solidarität mit den Drei von der Parkbank – Info auf

<https://de.indymedia.org/node/34562> : In der Nacht auf den 8.7.2019 wurden drei unserer Freund*innen und Gefährt*innen festgenommen und daraufhin mehrere Wohnungen durchsucht. Nach der Haftprüfung sitzen nun zwei in U-Haft, die dritte Person kam gegen Auflagen raus. Ihnen wird laut Presse die Vorbereitung einer Brandstiftung im Zusammenhang mit dem Jahrestag der Krawalle gegen den G20-Gipfel 2017 in Hamburg vorgeworfen. Seid solidarisch und zeigt ihnen, dass sie nicht alleine sind! Wenn ihr ihnen schreiben wollt, schickt die Briefe an:

Libertäres Zentrum,
Karolinenstraße 42 (Hinterhaus)
20357 Hamburg
Stichwort „Die Drei von der Parkbank“

.) Vonovia Karre angegriffen – Info auf <https://de.indymedia.org/node/34812> : [B] Solidarität heißt Angriff - Rache für Liebig34- Genau wie die zahlreichen Razzien der

vergangenen Wochen (nicht nur beim Jugendwiderstand), von denen viele wohl leider nicht öffentlich werden, ist auch die jüngste Durchsuchung der Liebig 34 ein Angriff auf uns alle. Diesen lassen wir nicht unbeantwortet. Aber nicht nur die sogenannte linke Szene, sondern der größte Teil der in Berlin lebenden Menschen ist von Spekulation, Ausbeutung und der Profitgier einiger weniger großer Wohnungskonzerne betroffen. Die Folgen bekommen wir alle zu spüren: steigende Mieten, Verdrängung, Zwangsräumung. All das wäre ohne die staatliche Klassenjustiz und dem rassistischen und sexistischen Normalzustand der angeblichen Demokratie in der wir leben nicht möglich. Die zahlreichen Angriffe auf große Immobilienfirmen wie Vonovia zeigen genau wie die verschiedensten (Mieter*innen-)Organisierungsprozesse der letzten Monate, wie viele von uns die Notwendigkeit zu Handeln spüren.

.) Flammende Grüße aus Bremen an die 3 von der Parkbank! Info auf <https://de.indymedia.org/node/35062> : In der Nacht zu Sonntag griffen wir das Bullenrevier Schwachhausen im Bürgerpark an, um uns solidarisch mit den Gefährt_innen aus Hamburg zu zeigen. Wir hinterließen zwei Schrottreife Karren und setzten den Haupteingang mit 10 Litern Benzin in Brand. Unsere Gedanken und Herzen glühen für euch. Wir senden Liebe und Kraft.

.) Sodexo Lkw angezündet – Info auf <https://de.indymedia.org/node/35105> : Wuppertal - Solidarität mit das Aktivisti und den 3 von der Parkbank - Sodexo GA tec ist einer der Topverdiener_innen am Knastsystem und an der Abschiebeindustrie. Vom 28ten auf den 29ten haben wir den Gewinn von Sodexo ein wenig geschmälert und einen Lastkraftwagen der Firma angezündet. Der Firmen Lkw war wohl nur auf der Durchreise und musste den Sonntag über hier rasten. Dies wurde ihm zum flammenden Verhängnis..... Wir haben mit blankem Entsetzen über die Brutalität und menschenverachtende Praxis vor dem Essener Gericht gegenüber das Aktivisti in dem Artikel von E.L.F.en gelesen (<https://de.indymedia.org/node/35017>).

.) [LE] Das Feuer in unseren Herzen brennt weiter und bei der Telekom auch – Info auf <https://de.indymedia.org/node/35208> : Solidarität mit den 3 von der Parkbank - Letzte Nacht setzten wir zwei Firmenwagen der Telekom in Brand. Unsere Motivation waren die Verhaftungen dreier unserer Gefährt*innen und die Einkerkierung zweier eben dieser. Wieder einmal haben die Staatsschutzschergen Freund*innen aus unseren Reihen genommen und das macht uns wütend. Für die Gefährt*innen wie für uns aber geht der Kampf weiter.

.) [H] Bullenwache angegriffen – Info auf <https://de.indymedia.org/node/35275> : Wir haben die Scheiben der Varenheider Bullenwache am Kugelfangtrift kaputt gemacht. Es gibt unzählige Gründe die Bullen anzugreifen. Das wurde uns abermals

mit der Festnahme unserer Gefährt*innen von der Parkbank sehr deutlich, weshalb wir in dieser Nacht zur Tat geschritten sind. Den Gefährt*innen von der Parkbank wird laut Presse die Vorbereitung einer Brandstiftung zum Jahrestag der G20 Krawalle vorgeworfen. Ob "schuldig" oder nicht: we don't care. Mag unser Angriff nur wie ein Nadelstich wirken, er reiht sich ein in eine Folge zahlreicher Attacken gegen gegen die Bullen (nicht nur) in Deutschland in den letzten Monaten. Jeder dieser Nadelstiche lässt uns fühlen, dass wir Autorität, Herrschaft und Repression nicht ohnmächtig gegenüberstehen. Mit Wut in den Bäuchen, kühlen Köpfen, glühenden Wangen und Herzen sind wir verbunden und verbinden uns immer wieder gegen die herrschende Ordnung und die, die sie erhalten.

.) (B) Funkmast angezündet - Für die drei von der Parkbank – Info auf <https://de.indymedia.org/node/35348> : Die Herrschenden besitzen die Macht, uns voneinander zu trennen, unsere Kommunikation zu unterbrechen, uns zu isolieren und weg zu sperren. Eine Armee von Bullen, Staatsanwält*innen und Richter*innen steht stets bereit, uns unserer Freiheit zu berauben. So auch passiert, kürzlich in Hamburg, als drei Gefährt*innen nach einer Kontrolle nachts auf die Wache verschleppt wurden und zwei davon seither in U-Haft sitzen. Doch was für eine Freiheit ist das eigentlich, die wir haben? In einer Welt, in der uns technische Geräte durch den Tag peitschen. In der Facebook, Instagram und Unmengen anderer Apps auf dem Smartphone uns den Takt vorgeben und das Dauersenden Voraussetzung für soziale Teilhabe ist. Wo jede Regung, jedes Gefühl, jede Mitteilung und Handlung zur Ware wird, die es auszubeuten gilt. Wo Algorithmen und künstliche Intelligenz unsere Bedürfnisse bestimmen und Klicks und likes unsere Persönlichkeit definieren. Sind wir nicht alle irgendwie Gefangene, dazu verdammt in dem technologischen Netz, das sich um uns spannt, unseren Platz einzunehmen? Mögen es auch die Mauern sein, die uns von den Menschen in den Knästen trennen, so sind es die Funkantennen, Glasfaserkabel, Chips und Sensoren, die uns außerhalb dessen daran hindern, uns wirklich zu begegnen. Deshalb sollten wir alles daran setzen, diese Gefängnisse zu zerstören. Als kleinen Beitrag dazu haben wir in der Buschkrugallee in Neukölln mittels Brandsätze einen Funkmast angezündet. Auf das auch wir uns befähigen, ihre Kommunikation zu unterbrechen und den Waren- und Datenfluss, der die kapitalistische Herrschaft am Laufen hält und den technologischen Wahnsinn erst ermöglicht, zu sabotieren.

.) Farbattacke auf das Amtsgericht Altona – Info auf <https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/> : Unbekannte haben das Amtsgericht Altona mit Farbe beschmiert. Am Seiteneingang des Gerichtsgebäudes zur Max-Brauer-Allee wurde auf Tür und Gehweg weiße Farbe verspritzt. Polizisten entdeckten die Tat am Montagabend und suchen nun Zeugen. Der Staatsschutz ermittelt.

.) Klimaaktivisten besetzen Bagger bei Leipzig – Info auf <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1123960.vereinigt-schleenhain-klimaaktivisten-besetzen-bagger-bei-leipzig.html> (Tipp: Falls nötig - auf den Button "Jetzt nicht, ich will weiterlesen" klicken.): Zeitz. Zehn Klimaaktivisten haben am Dienstag einen Bagger im Tagebau »Vereinigtes Schleenhain« südlich von Leipzig besetzt. Die Gruppe forderte einen sofortigen Kohleausstieg und eine damit verbundene Energiewende hin zu erneuerbarer Energieproduktion. Die Polizei beendete die Besetzung nach einigen Stunden und ließ das Gelände räumen. Wie Polizeisprecher Uwe Voigt von der Polizeidirektion Leipzig dem Evangelischen Pressedienst (epd) sagte, wurden die Aktivisten vom Riesenbagger heruntergetragen und einige von der Höhenrettung abgeseilt.

.) (B) Abgang einer WISAG Karre – für Loic, für die Drei, für Antonin Bernanos – Info auf <https://de.indymedia.org/node/35662> : Wir schicken den Gefangenen und Verfolgten feurige Grüße. Auch wenn wir sie nicht kennen sitzen sie für uns im Knast. Die Stadt ist voller Ziele. Eins davon, eine WISAG Karre, haben wir in Berlin-Wedding angezündet. Tagsüber wimmelte es in diesem Kiez noch von Uniformen, die dort eine Zwangsräumung vollzogen. Nachts gehörten die Straßen wieder den Brandstifter_Innen.

.) (H) Erneut Bullenwache angegriffen – Info auf <https://de.indymedia.org/node/36007> : In der Nacht haben wir die Bullenstation in Hannover - Empelde angegriffen und die gesamte Fassade schwarz eingefärbt. Wir senden mit dieser Aktion Liebe, Kraft und Solidarität an die Genoss*innen von der Parkbank.

.) Bull*innenkarre umlackiert- Für die drei von der Parkbank - Info auf <https://de.indymedia.org/node/36008> : Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht in der Nacht von Montag auf Dienstag bei der Bullenstation "keplergasse" eine Bullenkarre umzulackieren. Als wir in den Morgenstunden wieder kamen wurde uns der Zugang zur Straße verwehrt während das Auto von einem Abschleppunternehmen entfernt wurden war. Diese Aktion folgt im zuge unserer Solidarität mit den Inhaftierten Gefährt*innen von der Parkbank die immer noch in Haft sitzen.

.) Kohleförderband im Tagebau bei Leipzig stillgelegt – Info auf <https://de.indymedia.org/node/35621> : Wir, eine autonome Kleingruppe, haben ein Kohleförderband im Tagebau Vereinigtes Schleenhain in Pödelwitz bei Leipzig stillgelegt. Mit dieser direkten Aktion erkennen wir die Dringlichkeit an, mit radikalen Mitteln die zerstörerische Kohleindustrie zu stoppen, die Klimakatastrophe zu

bekämpfen und für Klimagerechtigkeit einzustehen. Ohne Menschen zu gefährden haben wir mit einfachsten Mitteln effektiv und strategisch Kohleinfrastruktur stillgelegt.

.) [B] Von Parkbank zu Parkbank - Spie Transporter abgefackelt – Info auf <https://de.indymedia.org/node/36405> : Solidarität! Und wenn wir zurück schauen, wird uns die Erinnerung die konkrete Kraft geben, die es braucht um weiter zu machen. Bis zum nächsten Hamburg, bis zum nächsten Aufstand, bis zur vollständigen Zerstörung der Herrschaft.

.) [HB] Das Ende eines Geländewagens – Info auf <https://de.indymedia.org/node/36505> : In der Nähe einer Parkbank am Osterdeich in Bremen brennt ein viel zu fetter BMW SUV (Süper-Übergewichts-Vahrzeug) in der Sportedition. Warum gerade dieser? Eine persönliche Feindschaft gegenüber der Autohalter_in? Nein; es hätte überall und zu jeder Zeit jeden SUV treffen können. Er stand zur Vorderseite frei, so dass kein anderes Fahrzeug in Mitleidenschaft gezogen wurde. Grundsätzlich gilt es, möglichst viele der unnötigen Schwergewichte aus dem Verkehr zu ziehen (*). In vielen Städten schließen sich Aktive der Bewegung "Ende Gelände-wagen" zusammen und wracken auf vielfältige Weise Autos ab, die ohne jeden Grund drei Tonnen wiegen und übermotorisiert durstig eine gigantische Menge klimaschädliches CO2 abblasen. Eine offen- oder subversiv-aggressive Haltung von vielen gegenüber SUV kann sich durchaus positiv auf das Kauf-Klima des einzelnen niederschlagen. Der "Zerstörungs-Konsens" ist dabei denkbar einfach: Alle Mittel, diesen ökologischen Unsinn zu beenden, sind uns recht. Es soll maximal ungemütlich werden, ein solches Fahrzeug irgendwo abzustellen. Das "Aktionsbild" ist völlig autonom bestimmt und daher wunderbar uneinheitlich und unvorhersagbar. - Wir grüßen Loic und die drei von der Parkbank in Hamburg. Nichts ist vergessen.

.) [B] Project Immobilien besucht – Info auf <https://de.indymedia.org/node/36658> : PROJECT wirbt auf ihrer Seite mit über hundert Projekten deutschlandweit. Mit 2,7 Milliarden Euro gesamten Projektvolumen sind alleine in Berlin noch 15 Projekte in Vorbereitung, und bereits 17 im Verkauf. Von Adlershof bis Reinickendorf bleibt kein Bezirk sichervor ihnen und scheiße sind alle Projekte. Spezialisiert auf den Bau und Verkauf von Eigentumswohnungen haben sie neuerdings möblierte Mikro-Appartements für sich entdeckt. So auch in Friedrichshain an der Bossestrasse: Bei 7000 pro M² für ein Mikro-Appartement scheint selbst der Friedrichshainer Südkiez nicht beliebt genug zu sein und so stehen die meisten der Wohneinheiten noch leer. Auch das Pankower Projekt „Kiez und Gloria“ in der Kreuzstrasse sollen bis zu 900.000€ für eine 90m² Wohnung bringen. Deshalb haben wir an der Baustelle in der Bossestrasse die Scheiben ihres Showrooms eingeknallt und die umliegenden

Werbepanner verschönert. Auch die Kreuzstrasse wurde von Menschen besucht und mit Steinen und Farbe bedacht. Ihr fühlt euch viel zu sicher im ruhigen Pankow.

.) [Ffm] Angriff auf Jaguar Deutschland in Kronberg – Info auf

<https://de.indymedia.org/node/36699> : weil Appelle nichts nutzen, weil 1000 mal für alle offen kommuniziert worden ist, welche zerstörerische Technologie das Automobil ist und trotzdem Millionen davon fasziniert sind und sich stellenweise kaum etwas schöneres vorzustellen vermögen, als einmal in ihrem Leben einen Jaguar, einen Land Rover oder einen Aston Martin zu fahren, ist es Zeit sichtbare Fakten zu schaffen! Einfach mal anzufangen diese Dreckschleudern zu entsorgen. Deshalb haben wir uns in den frühen Morgenstunden des 26. August 2019 mit einigen vernünftigen Menschen getroffen. Wir haben die Eingangsbereiche von Jaguar Deutschland, LandRover und Aston Martin in Kronberg zerstört und versucht so viele Luxuskarren wie möglich kaputt zu schlagen. Über 40 werden es wohl gewesen sein.

.) Wuppertal Spie Kfz tiefergelegt und neu lackiert – Info auf

<https://de.indymedia.org/node/37047> : Wir haben in den frühen Abendstunden ein Auto der Firma Spie SAG angegriffen. Zu Musikalischer Unternehmung einer in der Nähe statt findenden Party haben wir die Reifen des Fahrzeuges entlüftet und gleichzeitig noch einen Farbwechsel der Fenster und der Karosserie vorgenommen. Zu Spie SAG müssen wir an dieser Stelle wohl nicht mehr allzu viel sagen. Vielleicht aber zu dem Anlass für unser Tuning. Wir möchten an dieser Stelle noch einmal auf die Woche für Anarchistische Gefangene aufmerksam machen, die seit heute zwar für uns vorüber ist, aber für viele unser Gefährt_innen hinter den Mauern der Kerker eben nicht. Viele von uns fehlen in dem täglichen Geschehen. Sie fehlen beim Frühstück, bei Vorträgen, bei der Arbeit, in unseren Wg's, auf der Straße und an unserer Seite. Sie fristen ihre Zeit hinter Mauern und Gittern eingesperrt von einem System welches uns vorschreiben will, was recht und was unrecht ist.

.) (HH) Feuer für Spie als Geste der Solidarität – Info auf

<https://de.indymedia.org/node/37193> : Unzweifelhaft werden manchmal die Räume enger, in denen wir uns frei bewegen können: In Hamburg, wo die Sonderkommissionen in der Presse den angeblichen Erfolg ihrer Observationsteams, ihrer Videoauswertungen, DNA – Schnüffeleien und Denunziant*innenhotlines verkünden. Alles um die Illusion ihrer im Sommer vor zwei Jahren verlorenen Sicherheit neu zu etablieren. So haben wir ein Fahrzeug des berüchtigten Knastdienstleisters Spie in Hamburg-Wandsbeck mittels Feuer zerstört.

.) »Rheinmetall entwaffnen!« Kriegsmaschine geblockt – Info auf

<https://www.jungewelt.de/artikel/362306.rheinmetall-entwaffnen-kriegsmaschine-geblockt.html> : Unter dem Motto »Rheinmetall entwaffnen« haben am Donnerstag

und Freitag mehrere hundert Menschen die Zufahrtswege zur Produktionsstätte des Rüstungskonzerns im niedersächsischen Unterlüß blockiert, darunter auch Gleise. »Viele Fahrzeuge für An- und Auslieferungen konnten nicht heraus- und hereinfahren, der Schichtwechsel war unterbrochen«, sagte am Freitag ein Sprecher des gleichnamigen Bündnisses gegenüber jW. Eine Blockade habe die Polizei bis dahin teils gewaltsam geräumt. »Auf unserer Seite gab es einige Verletzte«, so der Sprecher. Ein Aktivist sei von einem Beamten geschlagen worden.

.) Cruise Days: Aktivisten blockieren Straße – Info auf

<https://www.mopo.de/hamburg/polizei/proteste-gegen-cruise-days-aktivisten-blockieren-strasse-mitten-in-hamburg—33164980> :

Am Freitagnachmittag haben Aktivisten die Willy-Brandt-Straße in Hamburg besetzt! Rund 150 Menschen blockierten den Verkehr – die Polizei räumte die Straße. Der Protestzug, unter anderem von der Bewegung Extinction Rebellion angeleitet, blockierte die Straße und feierte laut eigener Aussage ein „Straßenfest“. Die Protestbewegung will damit ein Zeichen gegen die „Klimakatastrophe“ setzen und nimmt unter anderem die nun stattfindenden „Hamburg Cruise Days 2019“ zum Anlass, auf die Straße zu gehen.

.) Siemens Fahrzeug angegriffen – Info auf <https://de.indymedia.org/node/37451> :

In Solidarität mit den 3 von der Parkbank haben wir diese Nacht ein Fahrzeug des Knastprofiteurs Siemens mit Farbe angegriffen. Wir senden mit unserer Aktion Grüße an alle Gefangenen Gefährt*innen.

.) Vonovia Auto umlackiert (München) – Info auf

<https://de.indymedia.org/node/37450> : In der Nacht auf Freitag, den 13.09. haben wir ein Fahrzeug des Immobilienunternehmens Vonovia im Stadtteil Laim umlackiert.

.) Vonovia den Kampf ansagen! – Info auf <https://de.indymedia.org/node/37476> :

In der Nacht haben wir ein Vonovia-Auto in Freiburg-Zähringen mit Messer und Farben angegriffen. Damit schwappt nun endlich die nächtliche Anti-Vonovia Bewegung mancher militanter Grüppchen ins ach so hübsch-saubere Freiburg über. Das Auto wurde mit zerstochnen Reifen und klaren Worten auf Scheiben und Wänden zurückgelassen. Auf das dies erst der Anfang war!

.) (HH) Hämmer gegen Werbeagentur – Info auf

<https://de.indymedia.org/node/37505> : Wie es dem laufenden Diskurs über die Planung des neu entstehenden so genannten „Pauli-Haus“, der sich über Plakate und Transpies im Stadtbild abzeichnet, zu entnehmen war, sind viele Leute recht pissig. Ein neuer super hässlicher Yuppieklotz auf Sankt Pauli. Doch diesmal nicht in einer

kleinen Seitenstraße oder auf dem Kiez sondern direkt im Herzen des Ganzen. Allein optisch wäre dieses Bauvorhaben auf dem Neuen Pferdemarkt nur schwer zu ertragen und würde ohne Zweifel vielen, die sich morgens auf dem Weg zum Bäcker befinden, die Kotze in die Backen treiben. Die Akteure, die sich dieses neue Meisterwerk der Scheiße ausgedacht haben, sind die STEG, Argus, Hamburg Team und zu guterletzt Phanke Markenmacherei. Weil wir ein übelstes Problem mit Gentrifizierung haben, dachten wir es wäre irgendwie falsch, unsere Wut zum hundertsten Mal runter zu schlucken und haben die Glasfront von der Yuppie Werbeagentur Phanke, in der Nacht des 5. September, mit Hämmern bearbeitet. Das ist eine bescheidene Geste unseres Hasses gegenüber denen, die unsere Nachbarschaften zerstören. Mögen sie alle an ihren Lattemachiatos ersticken. Und mögen noch viele von uns bescheidene Gesten des Hasses überbringen. Grüße noch an alle, die für den Erhalt der Liebig34 randalieren. Wenns kritisch wird bei euch, wird auch in Hamburg fleissig gehämmert werden.

.) Hämmer&Farbe gegen Engel&Völkers – Info auf

<https://de.indymedia.org/node/37660> : Das Büro von Engel&Völkers am Wasserturmplatz in Prenzlauer Berg, welches heute angegriffen wurde, ist der Sitz eines Unternehmens, dass ein Paradebeispiel für die Investor*innen bietet, die unsere Stadt für ihre Profite nutzen. Durch die Spekulation mit Wohnraum und dem Schaffen von Luxuswohnungen sind sie mitverantwortlich für eine Stadt der Reichen in der wir keinen Platz haben. Wir, dass sind alle die sich keine Wohnung mehr leisten können und wegen Ihrer Profitgier verdrängt werden. Doch wir lassen uns nicht verdrängen! Lasst uns Widerstand leisten, aus unserer Ohnmacht ausbrechen und ihnen den Weg so steinig wie möglich machen!

.) WALDBESETZUNG Ein Monat im Osterholz – Info auf <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1126032.waldbesetzung-ein-monat-im-osterholz.html> (Tipp: Falls nötig - auf den Button "Jetzt nicht, ich will weiterlesen" klicken.) : Die Besetzerinnen eines Waldstücks im Bergischen Land wollen dessen Rodung durch einen Steinbruchbetreiber verhindern.

.) Angriff auf die „STEG“ - Info auf <https://de.indymedia.org/node/37828> : Wir haben das Büro der „STEG“ in der Elbgaustraße entglast. Auch ein anliegendes Immobilienbüro hat es getroffen. Die STEG ist eine der größten Stadtentwicklungsgesellschaft, welches schon seit 1961 ihr Unwesen treibt. Die STEG ist nämlich mitverantwortlich für die fortschreitende Gentrifizierung in Hamburg und sorgt somit dafür, dass sich die Stadt immer weiter in eine Stadt der Reichen entwickelt. Wenige wissen, wie viele Immobilien die STEG zum Beispiel (aber nicht nur) im Schanzen- und Karolinenviertel besitzt und umbaut, wie immens ihr Beitrag zur Aufwertung dieser Viertel ist.

.) (B) Risse in der kapitalistischen Stadt – Info auf

<https://de.indymedia.org/node/37969> : Getroffen hat es die zwei Scheiben von Engel & Völkers in Friedenau, gemeint waren die ökonomischen Zwängen die dafür sorgen, das Menschen tagtäglich aus ihren Wohnungen fliegen, das horrende Dividenden bei Wohnungsunternehmen wie DW oder Vonovia ausgezahlt, das Menschen auf der Straße leben müssen. Die Risse die wir hinterließen stehen dabei symptomatisch für die grundlegende Kritik die wir an den Verhältnissen haben, es reicht nicht aus unsere Kritik zu verbalisieren, es reicht nicht aus an irgendwelche Politiker*innen zu appellieren oder blasse "Volksbegehren" zu initiieren - denn das, was wir zum Leben brauchen, müssen wir uns nehmen.

.) (HH) Akteur des "pauli-haus" markiert – Info auf

<https://de.indymedia.org/node/37989> : Wir haben vergangene Nacht die Fassade der "HAMBURG TEAM Gruppe" die Teil der Baugemeinschaft des "Pauli-Hauses" ist, mit Farbe markiert. Wir schließen uns der Parole "NEIN ZUM PAULI-HAUS" an. Hier der Text von einem Flugblatt: Bald schon sollen die Abrissbagger anrollen und die ehemalige Kantine der Rindermarkthalle und der Rest der eingeschossigen Bebauung werden für immer verschwinden. Stattdessen soll dort das „Pauli Haus“ entstehen. Den Namen scheinen die vier Bauherren, die in erster Linie ihre Büros dort unterbringen wollen, gewählt zu haben, damit der Stadtteil sich damit identifiziert und von Protesten gegen den Abriss und die völlig überdimensionierte Neubebauung absieht.

.) Deutsche Wohnen & Sicherheitsfirma angegriffen – Info auf

<https://de.indymedia.org/node/37944> : Fahrzeuge einer Sicherheitsfirma und Pfeiler im Eingangsbereich eines Hauses angesprüht. Staatsschutz hat Ermittlungen übernommen. Dabei beschädigten sie die Durchfahrt sowie zwei Pfeiler im Eingangsbereich eines Wohnungsunternehmens und zwei Fahrzeuge einer Sicherheitsfirma mit Farbe. Nach Tagesspiegel-Informationen soll es sich bei dem Gebäude um den Firmensitz der „Deutsche Wohnen“ handeln. Die Gruppe soll in unbekannte Richtung geflohen sein. Der Polizeiliche Staatsschutz beim Landeskriminalamt hat die weiteren Ermittlungen übernommen.

.) HH Profiteure der Verdrängung angegriffen - Info auf

<https://de.indymedia.org/node/37966> : Wir müssen uns gegen eine Entwicklung stellen, welche Wohnraum immer weiter zu einem Luxusgut wandelt. Wohnraum steht allen Menschen zu, nicht nur den Priviligiertesten! Deshalb haben wir gestern die Ruhe der Nacht genutzt um der Fassade des der "HUB Apartments" in der Knoopstraße einen neuen Anstrich zu verpassen und die Parole "Tut mal wat" zu hinterlassen. Wir positionieren uns klar gegen die Kapitalisierung von Wohnraum und fordern Häuser für Alle,

unabhängig von Hintergrund oder Status.

.) (B) Luxusneubauten mit Bitumen-Flaschen beworfen – Info auf <https://de.indymedia.org/node/38138> : Es war wieder Besetzungstag in Berlin. Ein passender Tag, wie wir finden, um an die besetzte Teppichfabrik auf Alt-Stralau zu erinnern, welche vor zwei Jahren geräumt wurde und seitdem als Spekulationsobjekt wieder leer steht. Direkt daneben sind in der Zwischenzeit weitere Luxusneubauten entstanden. Zwei von ihnen haben wir gestern Nacht mit zwei Dutzend Bitumen-Flaschen beworfen. Alt-Stralau und die angrenzende Rummelsburger Bucht stehen sinnbildlich für die Entwicklungen in dieser Stadt. Während unkontrollierte Freiräume seit Jahren den Angriffen des Kapitals ausgesetzt sind und Stück für Stück verschwinden, werden auch die letzten Brachen zugebaut. Doch wir wollen uns nicht beschweren, denn wir sind uns bewusst, dass es innerhalb der herrschenden Verhältnisse keine Lösungen für die Wohnraumproblematik geben wird. So bleibt uns nur, auf den sozialen Angriff von Oben, den Gegenangriff von unten zu organisieren. Ohne Hoffnung auf die Politik und voller Leidenschaft für die Freiheit.

.) (B) Tu Mal Wat für Ende Geländewagen – Info auf <https://de.indymedia.org/node/38073> : Wir haben an mehreren Stellen den Parkplatz eines Jeep-Autohändlers in Berlin-Lichtenberg angezündet. Glücklicherweise segeln wir damit auf der sich erhebenden Welle weltweiten Widerstands gegen den zerstörerischen Kapitalismus mit seinen verheerenden Folgen für die Erde und seine Bewohner_innen. Auf dass der Widerstand im Bewusstsein der Notwendigkeit eines revolutionären Umbruchs handelt anstatt der Befürwortung eines grünen, sich ständig reformierenden kapitalistischen Systems.

.) Atomstaat = Polizeistaat – Info auf <https://de.indymedia.org/node/38154> : Am Vorabend der Demo gegen das nukleare Endlagerprojekt CIGEO "Vent de Bure" in Nancy haben wir (symbolisch) das Gefängnis in Nancy/Maxéville angegriffen, um unsere Gefangenen und von Repression betroffenen Gefährt.innen zu grüssen und ein Zeichen für eine Gesellschaft ohne Knäste zu setzen.

.) (B) Tu mal wat weiter- Farbattache auf das Amtsgericht Lichtenberg – Info auf <https://de.indymedia.org/node/38322> : Die „Tu mal wat Tage“ sind offiziell vorbei, doch eine Person von der Besetzung in der Landsberger Allee 54 sitzt noch im Knast. Vorgeworfen wird ihr „Hausfriedensbruch“ und „gemeinschaftlicher Widerstand“. Letzteres konstruiert durch kollektive Identitätsverweigerung. Jetzt sitzt die Person in Untersuchungshaft. Wir begrüßen das Mittel der Identitätsverweigerung und freuen uns darüber, dass diese Strategie in städtischen Kämpfen ausprobiert wird. Es ist logisch, dass der Staat diesen organisiert widerständigen Akt im Keim ersticken will. Denn Knast als Strafe soll

Menschen brechen und abschrecken. Doch anstatt dies passieren zu lassen, sollten wir die vergangenen Tage reflektieren, um unsere gemeinsame Praxis weiter auszubauen. Knast bedeutet für FLINT*-Personen besondere Härte. Die in U-Haft genommene Person Primbo wurde vom Tempelhofer Damm in den Frauen*knast in der Magdalenenstraße in Berlin-Lichtenberg verlegt. Deswegen haben wir als FLINT* Gruppe das angrenzende Amtsgericht in der letzten Nacht mit einem Farbfeuerlöscher und Dosen verschönert. Denn Knäste und Gerichte arbeiten Hand in Hand und sind Angriffs- und Kritikgegenstand unserer Praxis. „Free Primbo“ hinterließen wir an der Wand und schicken damit Grüße in den Knast!

.) Vonovia-Auto verschönert – Info auf <https://de.indymedia.org/node/38189> : Wir haben ein Vonovia-Auto im Freiburger Stühlinger mit Farbe verschönert. Farbe auf Lichtern, Fenstern, Nummernschild und Spiegeln muss jetzt erstmal weg geschrubbt werden, ehe das Auto für Vonovia weiter sein Unheil treiben kann. Vonovia ist ein riesiges Mietunternehmen, welches mit seinen stetig steigenden Gewinnmaximierungen einen großen Anteil an der Verdrängungsproblematik in unseren Vierteln hat. Gerade in der Green-City Freiburg ist der Druck durch Gentrifizierung und hohe Mieten ausgesprochen hoch. Wir wollen diesen Druck den nötigen Freiraum geben und stehen dabei für eine Stadt, in der das Zusammenleben aller mehr wert ist als der Profit einzelner.

.) Angriff auf Haus & Grund - Tu Mal Wat in Bremen – Info auf <https://de.indymedia.org/node/38402> : Wir haben die Beratungs- und Verwaltungsräume von Haus und Grund in Bremen mit Farbflaschen, Steinen, Hämmern angegriffen und einen Farblöscher einen Raum eingesprüht. Haus und Grund (H&G) ist ein aus der Gründerzeit stammender Verein, der die Forderung nach individueller bürgerlicher Freiheit, heißt nach Privateigentum, Freihandel und Wettbewerb vertritt. Alle Präsidenten des Vereins waren und sind Freunde des Kapitals und der konservativen bis rechten Politik. So trat z.B. der dritte Präsident Victor-Emmanuel Preusker, der von 1957-71 den Vorsitz inne hatte, schon früh bei SS und der SA ein. Selbiger war später Mitbegründer der FDP und dann auch der Abspaltung der Freien Volkspartei. H&G bezeichnet sich selbst als „Eigentümerschutz-Gemeinschaft“, in dieser Tradition sich verortend, erklären sie Eigentum über Privilegien zum Garant vermeintlicher Sicherheit und demokratischer Kultur. Kritik an den exorbitant steigenden Mieten wird da schon mal als „eigentumsfeindliche Ideologie“ dargestellt.

.) deCOALonize Europe blockiert Kattwykbrücke am Kraftwerk Moorburg – Info auf <https://de.indymedia.org/node/38682> : Seit 4.10.2019 Vormittag 11Uhr45 verhindern wir mit circa 170 Menschen mit einer Sitzblockade das Hochfahren der Kattwykbrücke im Hamburger Hafen. Wir unterbinden so die Möglichkeit, das

Kraftwerk Moorburg per Frachter mit Steinkohle zu beliefern. Die Aktion ist Teil der Aktionstage von deCOALonize Europe vom 4.-6. Oktober. An verschiedenen Orten Deutschlands finden dabei Aktionen gegen Steinkohle und die damit verbundenen neokolonialen Zerstörungen statt. Die beteiligten Gruppen kämpfen für einen sofortigen Kohleausstieg, für Klimagerechtigkeit sowie für das Ende von neokolonialer und jeder sonstigen Form von Ausbeutung und Unterdrückung.

.) Nazikarre tiefergelegt – Info auf <https://de.indymedia.org/node/38612> :

Wir haben den schwarzen Audi (HH BP 1023) einer Besucherin der Fete zum Tag der Deutschen Einheit bei Nicole Jordan (AfD HH Mitte) ausfindig gemacht und tiefer gelegt. Wie wir finden, ein passender Akt, diesen "Feierlichkeiten" zu begegnen.

.) (Wuppertal) TuMalWat lahm legen – Info auf

<https://de.indymedia.org/node/38705> :

In der Nacht vom 03. auf den 04.10. haben wir je ein Auto der Firmen Vonovia, geparkt in der Zunftstraße und Dussmann, abgestellt am Unteren Griffenberg für einige Zeit aus dem Verkehr gezogen. Dazu haben wir alle 8 Reifen geplättet, beide Wagen neu gestrichen und Auspuff wie Lüftung mit Bauschaum aufgefüllt. Diesmal traf es die Firma Dussmann von der die häufig zitierte Aussage „Die Gefängnisse sind verborgene Welten inmitten unserer Gesellschaft und zugleich ein fester Bestandteil von ihr. Dass diese Welten bestehen, dafür sorgen jeden Tag hunderte Mitarbeiter, unter ihnen auch Experten von Dussmann Service“ stammt. EKELIG!! Bedenken wir, dass diese Firma richtig Geld mit dem Wegsperrern von Menschen und deren Ausbeutung verdient, so gilt es, diese verborgene und vor Widerlichkeit strotzende Welt der Misshandlung sichtbar zu machen und diejenigen, welche sie aktiv schaffen und ermöglichen offensiv anzugehen. Diesmal sitzt Primbo hinter Mauern und braucht unsere Solidarität. Besetzungen sind ein legitimes Mittel um die Frage des Eigentums zu beantworten. An dieser Stelle ebenfalls solidarische Grüße an die Besetzer_innen in Köln-Kalk. Verweigern der Personalien ist ein guter Weg sich der Repression zu widersetzen. Wir schicken dir viel Kraft nach Lichtenberg, um den Knast zu überstehen und durchzuhalten.

.) Aktion gegen das Polizeirevier Volksdorf-HH – Info auf

<https://de.indymedia.org/node/39575> : Freiheit für die drei von der Parkbank! Noch immer sitzen die Genossen im Hamburger Knast. Als Akt unserer Solidarität haben wir uns aufgemacht und in der Nacht vom 8. auf den 9.10. alle Scheiben des Polizeirevieres Volksdorf-HH eingeschlagen. Gegen die Schläger des Staates und für eine Welt, in der alles anders ist. Für die soziale Revolution weltweit! Freiheit für die Parkbank! Freiheit für Loic!Fröhliche Glaser_innen-Innung Hamburg

.) [L] Knastprofteur angegriffen - Bagger angezündelt - Info auf

<https://de.indymedia.org/node/39942> : Wir haben zwei Bagger der Firma Eurovia Vinci angezündet. Vinci als weltweit tätiger Konzern hat in der Vergangenheit wie in der Gegenwart schon oft gezeigt, dass er sich für NICHTS zu schade und bereit ist, jeden noch so schmutzigen Auftrag anzunehmen. Dies zeigt sich unter vielen Beispielen, vor allem an dem Bauvorhaben eines Flughafens nahe Nantes (Frankreich), wo sich die mittlerweile geräumte ZAD befand. Hier wollte Vinci in Zusammenarbeit mit dem französischen Staat 2000 Hektar Wald abholzen um den drittgrößten Flughafen Frankreichs zu bauen. Dieses Projekt konnte jedoch durch militanten wie zivilgesellschaftlichen Protest verhindert werden. Vinci ist auch konkret am Bau von Gefängnissen beteiligt und somit Teil eines Systems der Herrschaft und Unterdrückung.

.) solidarität mit rojava - feuer gegen diplomatenauto - Info auf

<https://de.indymedia.org/node/40060> : Wir grüßen die freund_innen in rojava und alle die gegen den türkischen faschismus kämpfen - als zeichen der solidarität haben wir letzte nacht an einem türkischen diplomatenauto feuer gelegt. es stand 200m vor der spdzentrale am halleschen ufer -fight4rojava! - wir widmen diese aktion den beiden revolutionärinnen dicle amed und tekoşin kürdistan die am 1 oktober in der nordkurdischen provinz colemêrg gefallen sind.

.) [Le] Flammende Grüße an die drei von der Parkbank – Info auf

<https://de.indymedia.org/node/40393> : Wir dachten an Euch, als wir beobachten mussten, wie ein Secu seinen Dienstwagen unbedacht abstellte. Zufällig hatten wir einen Brandsatz dabei, von dem wir nicht wußten wohin, also stopften wir ihn unter die Secukarre. Jemand meinte dann noch, dass nur sicher entsorgt ist, was abgebrannt wird, also haben wir den Brandsatz kurzerhand entzündet. Eine Passantin wieß uns darauf hin, nun nicht länger herumzustehen, sondern bitteschön weiterzuspazieren, denn hier gäbe es wohl nichts zu sehen. So krabbelten wir also davon.

.) [LE] Antiterroranschlag gegen Wassermühlen Immobilien – Info auf

<https://de.indymedia.org/node/40450> : Heute brannte um 20.15 der Bagger auf der Baustelle des Südcarreé. Dies ist unser Beitrag zur aktuellen Debatte um sog. "Terror" in Leipzig. Entgegen dem Geheule von Feuilleton, Bullen und Klassenfeinden (CG) findet der tatsächliche Terror nicht Nachts auf den Baustellen statt. Der wahre Terror ist die ungefragte Umgestaltung der Stadt auf Kosten derer, die dem Zwang zur Profitmaximierung zum Opfer fallen.

.) Abendliche Soli Aktion für Rojava in Potsdam – Info auf

<https://de.indymedia.org/node/40469> : (siehe Bilder unter dem Link) Feuer und Flamme für Rojava - We stand by your side! We believe in your victory! Am Abend

des 12. Oktober fand in Potsdam eine spontane Soli-Aktion für Rojava statt. Antifaschist*innen, darunter viele Fans des SV Babelsberg 03, kamen zusammen, um ihre Solidarität mit den Menschen in Kurdistan zu zeigen.

.) ZF-Niederlassung markiert #RiseUp4Rojava – Info auf <https://de.indymedia.org/node/40500> : In der Nacht zum 14. Oktober haben wir im Zuge des Aktionstags von RiseUp4Rojava eine Niederlassung der Rüstungsfirma ZF Friedrichshafen mit roter und grüner Farbe markiert. ZF profitiert vom Angriffskrieg der Türkei in Nordsyrien und von Kriegen weltweit. Getriebe der Firma werden in zahlreichen militärischen Fahrzeugen, Flugzeugen und Kriegsschiffen verbaut. Auch der Leopard II-Panzer, den die türkische Armee für ihre Invasion einsetzt, ist mit einem Getriebe von ZF ausgestattet.

.) (le) DITIB markiert – Info auf <https://de.indymedia.org/node/40968> : In der Nacht zum 16. Oktober haben wir den Leipziger DITIB-Ableger als Kriegstreiber markiert. Wir protestieren damit gegen den türkischen Einmarsch in Rojava und fordern alle demokratisch denkenden Menschen auf sich den lokalen Protesten gegen Krieg, gegen Faschismus und für die Revolution anzuschließen. Warum DITIB? Die „Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion“ (DITIB) untersteht der direkten Leitung des türkischen Präsidenten, also Erdogan. So ist es kaum verwunderlich, dass die Funktionäre der DITIB die Lügen der faschistischen AKP-Regierung in ungefähr 900 deutschen DITIB-Gemeinden verbreiten. Sie sind somit Teil des Erdogan-Regimes und Mitverantwortlich für den Angriffskrieg gegen Rojava und dem unweigerlichen Wiederaufbau des IS, sollte Rojava fallen.

.) (HH) Der Vollhöfner Wald im Hamburger Südwesten ist besetzt! Info auf <https://de.indymedia.org/node/40945> : Der Vollhöfner Wald im Hamburger Südwesten ist besetzt! Die Hafenbehörde (HPA) von Hamburg möchte hier 23.000 Bäume eines Pionier-Auenwaldes roden, um ihre schmutzige Hafenwirtschaft zu erweitern. Es wird dazu aufgerufen die Besetzung zu unterstützen und in allen möglichen Formen aktiv zu werden um Wald zu verteidigen.

***Hinweis:** Die vorstehende Auflistung (wiederum aus einem zufällig ausgewählten Zeitraum) mit mehr als 70 Meldungen (wo in etlichen Meldungen mehrere Aktionen erwähnt werden) erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit. Es besteht eine hohe Dunkelziffer (wie der Name schon sagt, bleiben viele Aktionen im Dunkeln – auch ohne Bekennerbrief). Wir bringen nur eine Auswahl von Aktionen, wo ein Bekennerbrief existiert und dieser uns auch als Info über Medien erreicht hat.*

Weitere Infos:

.) Bücher neu gelesen: Wir wollen alles!.)

„Eine neue Epoche erwartet die Menschheit, befreit von der Notwendigkeit und Mühsal der Arbeit, befreit von der Sklaverei des Geldes. Dies ist die Bedeutung der alten Parole, die auch heute und morgen ihren Sinn und ihre Gültigkeit nicht eingebüßt hat: Wir wollen Alles!“

Nanni Balestrini

„Der Arbeiter der tausend Berufe (...), immer bereit, den Arbeitsplatz zu wechseln; Arbeitslosigkeit, tausend Handlangerdienste, ewiges Sich-Abmühen und schließlich Emigration – das sind die Stationen, die er durchläuft – genau wie alle anderen Auswanderer.“ So beschreibt der Münchner Trikont-Verlag den Protagonisten des Romans Wir wollen ALLES von Nanni Balestrini auf dem Rück-Cover seiner deutschen Erstausgabe. Das war 1972. Es gibt viele Gründe, dieses großartige Buch neu zu lesen – einer davon ist die Aktualität und die Dynamik der Not und Unterdrückung, die Millionen Menschen bis heute immer wieder zwingt, von unterschiedlichen Orten der Welt auswandern zu müssen. Und es ist literarisch und politisch einfach beeindruckend, wie Balestrini vom kollektiven Subjekt einer ganzen Generation italienischer Massenerbeiter aus dem Süden zu erzählen vermag mit zunehmendem Tempo in einer rasant verdichteten Geschichte über die militanten Fabrikkämpfe bei Fiat 1969 in Turin. Es war der Anfang eines langen Weges von Bewegungen und Auseinandersetzungen, die ihn über viele Jahrzehnte zum Romancier der (italienischen) Revolten machte.

Michael Backmund

<https://hinter-den-schlagzeilen.de/buecher-neu-gelesen-wir-wollen-alles>

.) Radio hören -

- linksunten: Keine Ermittlungen mehr, aber linksunten bleibt offline
Aufgrund der dünnen "Beweislage" sieht die Staatsanwaltschaft keine Gründe für eine Anklage gegen die vermeintlichen Betreiberinnen und Betreiber der linken Webseite.

Knapp neun Jahre existierte die Internetplattform »Indymedia linksunten«. Die für politische Strafverfahren zuständige Staatsanwaltschaft hatte wegen Verstoßes gegen das Vereinsgesetz und anderer Straftatbestände mehrere Verfahren eingeleitet.

...Anlass für die Ermittlungen waren mehrere Strafanzeigen, aber auch von Amts wegen ist die Staatsanwaltschaft damals tätig geworden. Ein Verfahren hatte ein damaliger Angehöriger des Landesvorstands der »Jungen Alternative« Rheinland-Pfalz initiiert, der Ende 2017 in den Landesvorstand der AfD gewähl...

<https://www.freie-radios.net/97547>

Und last but not least – ganz aktuell: save rojava - rauchsignal auf youtube

.) EINE WEITERLEITUNG:

hier nochmal ein youtube link - Die Angriffe halten an, alle Kriege gaukeln "blitz" Geschehen, einen "kleinen Eingriff" vor, um Ausmaß und Bedeutung runterzuspielen.

Bis heute hat weder die EU noch die Bundesregierung sich klar positioniert. Wir wissen, sehen, es ist vermeindlich weit weg... Eine defuse Haltung droht den Nebel der Gleichgültigkeit zu verdichten.

<https://youtu.be/fjgwgGyQvlo>

bitte weiterleiten! Die Komplexität des Themas ändert nichts an der Tatsache, dass wir zugucken, wie diese Völkerrechtsverletzung in unserem Land, von unserer Regierung ignoriert wird.

Empört Euch.

.) **FARC: Wir verurteilen nachdrücklich die Aggression der Türkei gegen den Nordosten Syriens** – Info auf <https://de.indymedia.org/node/41182> : Nachstehend veröffentlichen wir ein Kommuniqué der FARC in Solidarität mit den progressiven Kräften in Rojava: “Wir möchten die vorsätzliche Aggression der türkischen Regierung gegen den Nordosten Syriens und gegen das kurdische Volk, dessen autonome Autoritäten unter dem Namen Rojava ein demokratisches System des ethnischen, kulturellen und religiösen Zusammenlebens inmitten eines komplexen internationalen geopolitischen Konflikts.aufgebaut haben, aufs Schärfste verurteilen und ablehnen.....Fortsetzung unter dem Link.

.) **Kein Waffenembargo gegen die Türkei** - In der EU steht Deutschland auf der Bremse. Gegen den Wunsch anderer Mitgliedstaaten hat sich ausgerechnet das deutsche Außenministerium klar gegen ein Waffenembargo ausgesprochen – Info auf <https://www1.wdr.de/daserste/monitor/sendungen/syrien-184.html>